

# NATAŠA JAKOP/URŠKA VALENČIČ ARH

## Analyse potentieller phraseologischer Neologismen im digitalen Zeitalter

Der Gegenstand der Analyse ist die Verwendung von potentiellen slowenischen phraseologischen Neologismen in den neuen Medien. Obwohl uns heute wertvolle Daten aus den elektronischen Korpora zur Verfügung stehen, stellt die Identifikation phraseologischer Neologismen eine methodologische Herausforderung dar. Für ihre Bestimmung sind spezifische Daten wie Frequenz, kontextuelle Einbettung und Konnotation aus den Korpora notwendig. Bei der Interpretation phraseologischer Prozesse sind unter anderem Fragen aufgetaucht, in welchen Medien potentielle Neologismen vorkommen, wie stark ihre Stabilität ist und ob es Unterschiede zwischen den einzelnen Typen phraseologischer Neologismen gibt.

**Schlüsselwörter:** Phraseme, phraseologische Neologismen, Neosemantismen, Covid-19-Pandemie

### 1 Phraseme im Sprachwandel

Das phraseologische System hat einen dynamischen Charakter, deshalb ist es auch in der Phraseologie relevant, die Dynamik der sprachlichen Evolution zu untersuchen. Dabei sind alle drei zeitlichen Dimensionen aktuell: das Aussterben und Verschwinden von Phrasemen aus dem Sprachgebrauch, das Verändern von Phrasemen sowie das Entstehen neuer Phraseme. Ein Beispiel, an dem alle drei Dimensionen der Zeit (Aussterben, Veränderung und Entstehung) in der Phraseologie demonstriert werden können, ist die phraseologische Komponente aus dem semantischen Feld *denar* (dt. *Geld*) (vgl. VALENČIČ ARH/JAKOP 2010). So ist z. B. das Phrasem *biti brez bora in božjaka* (dt. *ohne Bor und Božjak sein*) ‚kein Geld haben‘ aus dem modernen Sprachgebrauch bereits völlig verschwunden.<sup>1</sup> Das phraseologische Modell *niti x* (dt. *nicht einmal x*) (*x* = Benennung für eine Währungseinheit, gewöhnlich von geringem Wert) in der Bedeutung ‚kein Geld‘ erfährt einen ständigen Veränderungsprozess, was das Besetzen der einzelnen Komponenten betrifft. Die verschiedenen Benennungen für *Geld* passen sich den aktuellen Veränderungen an. An ihre

<sup>1</sup> Die Lexeme *bor* und *božjak* sind archaische Benennungen für Münzen von geringem Wert.

Stelle treten immer wieder neue Benennungen, z. B. *niti pare* (dt. *nicht einmal ein Para*) > *niti tolarja* (dt. *nicht einmal ein Tolar*) > *niti evra* (dt. *nicht einmal ein Euro*).<sup>2</sup> Einige Währungseinheiten bleiben nur in der Phraseologie als unikale Komponenten (vgl. VALENČIČ ARH 2016) erhalten: *niti krajcarja*, *niti beliča*, *niti vinarja* (dt. *nicht einmal ein Krajcar*, *nicht einmal ein Belič*, *nicht einmal ein Vinar*).<sup>3</sup> Es stimmt aber auch, dass sie im Vergleich mit den neuen Währungseinheiten sichtlich seltener vorkommen. Der häufigste Gebrauch im Referenzkorpus *Gigafida* (vgl. URL 13) ist das Phrasem *niti tolarja* (dt. *nicht einmal ein Tolar*), obwohl die Währung *Tolar* heute nicht mehr existiert. Ein ähnliches Beispiel ist das Phrasem *zavrteti telefon/številko* (dt. *das Telefon/die Nummer drehen*) ‚jmdn. anrufen‘, das in der slowenischen Sprache noch immer gebraucht wird, obwohl das Denotat und die referentielle Funktion wegen der neuen Technologien und infolge der technischen Veränderungen des Telefonapparates (Zifferblatt > Telefon-Tastatur > sprachgesteuertes Anrufen) nicht mehr im Gebrauch sind.

## 2 Material und Methodologie

In der Analyse legen wir den Sprachwandelprozess von potentiellen phraseologischen Neologismen in der Zeitspanne von zehn Jahren dar. Es interessierte uns, welche Prozesse ihre Entstehung motivieren, wie bzw. mit welchen Methoden sie identifiziert und validiert werden können und welche Tendenzen sich im Verlauf des Phraseologisierungsprozesses (Gebrauch, Modifikation und Varianten) in der Zeit von 2011 bis 2021 beobachten lassen.

In unserem Beitrag haben wir uns mehrere methodologische Fragen gestellt: Können die statistischen Angaben aus Korpora den Status eines phraseologischen Neologismus bestätigen? Wie kann man die Entstehung und den Gebrauch von potentiellen phraseologischen Neologismen in verschiedenen digitalen Medien analysieren und ihren Stellenwert im Lexikon einer Sprache feststellen?

Bei der Identifikation neuer Phraseme sollten vor allem mehrere Quellen kombiniert werden, z. B. verschiedene Belegsammlungen, Erkennen von

---

<sup>2</sup> In Slowenien war *para* (dt. *der Para*) eine Währungseinheit im Königreich Jugoslawien und in der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (1929–1991), *tolar* (dt. *der Tolar*) war eine Währungseinheit in der Republik Slowenien (1991–2007), bis der *evro* (dt. *der Euro*) 2007 in Slowenien eingeführt wurde.

<sup>3</sup> Die Wörter *krajcar*, *belič*, *vinar* sind archaische Benennungen für Münzen von geringem Wert, die einst in Slowenien im Umlauf waren.

Phrasemen anhand der Korpusanalyse, das Speichern im mentalen Lexikon sowie Reproduzierbarkeit von Phrasemen bei den Angehörigen einer bestimmten Kommunikationsgemeinschaft (vgl. BABIČ/JESEŃSEK 2014, JAKOP/JEMEC TOMAZIN 2013, KRŽIŠNIK/EISMANN 2007, KRŽIŠNIK/JAKOP/JEMEC TOMAZIN 2016). Die Berücksichtigung nur einer Quelle gibt keine zuverlässige Bestätigung über phraseologische Neologismen und kann zu verfehlten oder sogar falschen Schlüssen führen (vgl. SCHREIBER/MAHLOW/JUSKA-BACHER 2012).

Zur Ermittlung sowie Validierung potentieller phraseologischer Neologismen standen uns mehrere Quellen zur Verfügung. Die von uns erstellte Liste der potentiellen phraseologischen Neologismen ist das Ergebnis der Belege aus drei verschiedenen Quellen:

- a) aus diversen Textsorten, unterschiedlichen publizistischen und literarischen Texten sowie aus Internet-Texten,
- b) aus der Online-Sammlung *Razvezani jezik*, in der (auch neue) feste Wortverbindungen laufend aktualisiert werden und
- c) aus den neuesten phraseologischen wissenschaftlichen Publikationen für die slowenische Sprache.

Nach zehn Jahren überprüften wir die Festigkeit und Gebräuchlichkeit der potentiellen phraseologischen Neologismen und führten eine genaue Korpusanalyse durch. Für diese Analyse verwendeten wir drei verschiedene Korpora: das Slowenische Referenzkorpus *Gigafida*, das Korpus slowenischer Internet-Texte *SIWaC* sowie das Korpus der Texte slowenischer sozialer Netzwerke *Janes*.<sup>4</sup>

### 3 Zum Begriff ‚phraseologische Neologismen‘

Bevor wir auf die Frage, was phraseologische Neologismen sind, eingehen, möchten wir zuerst bestimmen, was für Neologismen typisch ist und herausfinden, ob diese Merkmale auch für phraseologische Neologismen gelten.<sup>5</sup> Mit Hilfe von Benennungen, die im Lexikon einer Sprache bereits existieren, können Sprachteilnehmer neue komplexe und ganzheitliche Ausdrücke schaffen, mit denen sie wiederum neue Phänomene benennen oder alternative Bezeichnungen erfinden (vgl. STÖCKL 2004: 188). In der Phraseologieforschung wird dieser Prozess der Phraseologisierung, der für die Sprachgenese von entscheidender Bedeutung ist, als sekundäre Nomination bezeichnet (BURGER 2015: 78).

4 Alle Korpora sind abrufbar auf: <https://www.clarin.si/noske/>.

5 MIEDER (2004: 203) verwendet den Terminus ‚Neophraseologismen‘.

Was sind eigentlich Neologismen?<sup>6</sup> Es ist allgemein bekannt, dass Neologismen neue Wörter in einer Sprache sind. Entsprechend kann man phrasologische Neologismen als neue Phraseme definieren, d. h. neue feste Mehrwortverbindungen mit einer Bedeutung, die sich nicht aus der Summe der Bedeutungen der einzelnen Wörter rekonstruieren lässt (vgl. BURGER 2015: 27). Laut ELSEN (2011a: 19) ist die Definition der Neologismen schwer festzulegen, denn zu bestimmen, was „neu“ und „wie lange ein Wort neu“ ist, ist nicht immer klar und deutlich. Die zeitliche Dimension bei Neologismen hängt scheinbar entscheidend davon ab, wie und ob neue Wörter und Phraseme in den Wörterbüchern lexikalisiert sind. TEUBERT (1998: 132) hebt nämlich hervor, dass Neologismen „[...] bisher in Texten oder Wörterbüchern nicht belegte lexikalische Ausdrücke unabhängig von ihrer Bedeutung“ sind.

Es ist wichtig zu betonen, dass der Begriff ‚Neologismus‘ nicht nur ein neues Wort (Ausdruck- und Inhaltsseite), sondern auch eine neue Inhaltsseite (Bedeutung denotativ oder/und konnotativ) eines bereits lexikalisierten Wortes und seiner Ausdrucksseite umfasst. Bei der Bedeutungsveränderung wird die neue Bedeutung eines Wortes verändert; entweder wird die Bedeutung erweitert, verengt, übertragen usw. oder konnotativ aufgewertet bzw. abgewertet (vgl. DONALIES 2005: 17). ELSEN (2011b: 3) nennt dieses Phänomen ‚Neosemantismus‘, das bedeutet, „[...] wenn wir ein bereits etabliertes Wort mit einer neuen Bedeutung verwenden.“<sup>7</sup> Zum Beispiel das Lexem *miška* (dt. *Mäuschen*) als Diminutiv gewinnt gegen Ende des 20. Jahrhunderts (auch in anderen Sprachen) eine neue Bedeutung. So benennt das Lexem *Maus/Computermaus* auch das Standardgerät, das an praktisch jedem Desktop-PC verfügbar ist. Die metaphorische Bedeutungsübertragung setzte sich zuerst im Fachbereich durch, später ging sie ohne Weiteres in den Allgemeingebrauch über.

Kriterien für die Aufnahme von Neologismen ins Wörterbuch könnten ein Problem darstellen. Bei Sprachen, in denen weder eine kontinuierliche Tätigkeit im Bereich der Lexikographie noch eine regelmäßige Herausgabe von mit neuen

---

6 Es ist interessant, dass der Begriff ‚Neologismus‘, der im 18. Jahrhundert aus dem Französischen übernommen wurde, am Anfang eine negative, sogar konservativ-kritische Konnotation hatte. In der heutigen Bedeutung des Begriffes ‚Neologismus‘ überwiegt die neutrale Konnotation (vgl. ELSEN 2011b: 4).

7 Im *Slovar novejšega besedja* [Wörterbuch der neueren Lexik] werden neue Wörter und Wortverbindungen in der slowenischen Sprache verzeichnet, die nach dem Jahr 1991 entstanden sind und seitdem im Sprachgebrauch verwendet werden. Neosemantismen werden mit dem besonderen Vermerk ‚SSKJ‘ versehen. Dieser Vermerk gibt an, dass sich andere, bereits bestehende Bedeutungen im allgemeinen Wörterbuch aus der Zeit 1970–1991 befinden.

Wortschatzeinheiten laufend aktualisierten Wörterbüchern praktiziert wird, könnten solche Kriterien auch weniger anwendbar sein.<sup>8</sup>

Bei den Neologismen spielt auch der kontextuelle Bereich eine wichtige Rolle. Neologismen werden in Textkorpora identifiziert, ermittelt und bewertet. Um den Status eines Neologismus zu erlangen, müsste die lexikalische Einheit erst in einer bestimmten Häufigkeit sowie in einer bestimmten Zahl von Textsorten und Genres nachgewiesen sein. Dabei ist es problematisch zu definieren, wie hoch die Gebrauchsfrequenz und wie stark die Verbreitung einer Wortverbindung sein muss, um von einer bestimmten Häufigkeit und Geläufigkeit sprechen zu können. Gebrauchsfrequenz und Häufigkeit des Auftretens sind keine sicheren Erhebungsmethoden für die Ermittlung potentieller phraseologischer Neologismen, denn Phraseme werden im Vergleich zu monolexikalischen Einheiten im Allgemeinen seltener verwendet.

Im Hinblick auf die Gebrauchsfrequenz wird in der Lexikologie zwischen Okkasionalismen und Neologismen unterschieden (vgl. ELSSEN 2011b: 3). Dabei sind Okkasionalismen einmalige (eventuell individuelle) Bildungen, die nicht allgemein bekannt sind oder gebraucht werden, weshalb sie üblicherweise weder im allgemeinen noch im Neologismen-Wörterbuch registriert sind. Dagegen sind Neologismen solche Bildungen, die im Allgemeingebrauch verbreitet und in bestimmten Kreisen bekannt sind und verwendet werden (z. B. Slang, Fachsprache, Jargon, politischer Diskurs, Werbesprache usw.). Auch in der Phraseologie kann man von Okkasionalismen und Neologismen sprechen. In Bezug auf den Aspekt der Entstehung und des Gebrauchs sind Okkasionalismen einmalige, individuelle, gelegentliche oder autorenpezifische Metaphern, während Neologismen gefestigte Metaphern im phraseologischen System darstellen, die sich im Sprachgebrauch weiter verbreiten. Es steht außer Zweifel, dass es weder bei den einzelnen Lexemen noch bei Phrasemen klare Grenzlinien zwischen Okkasionalismen und Neologismen gibt, z. B. *biti iz celofana* (dt. *aus Zellophan sein*) ‚sehr geordnet, vollkommen sein‘ aus unserer Liste der potentiellen phraseologischen Neologismen, dessen absolute Häufigkeit im Korpus *Gigafida* zu niedrig ist (vgl. URL 15). In unserem Beitrag verstehen wir unter dem Begriff ‚phraseologische Neologismen‘ neue Phraseme oder eine neue, zusätzliche phraseologische Bedeutung eines bereits bestehenden Phrasems.

---

<sup>8</sup> Slowenisch gehört zu den Sprachen, in denen es vor dem Jahr 2014 keine kontinuierliche Tätigkeit im Herausgeben von Neologismen-Wörterbüchern gab. Seit dem Jahr 2014 werden Neologismen im *Sprotni slovar slovenskega jezika* [Das ständig aktualisierte digitale Wörterbuch der slowenischen Sprache] im Portal *Fran* unter dem Namen *Sprotni* lexikographisch erfasst (vgl. URL 14).

## 4 Ergebnisse der Analyse und ihre Diskussion

Anhand unserer Materialsammlung lassen sich mehrere Arten von phraseologischen Neologismen feststellen. Die Typologie basiert auf der Identifizierung von neuen Phrasemen oder neuen Bedeutungen der bereits lexikalisierten Phrasemen unter Berücksichtigung der einzelnen kommunikativen Situationen.

### 4.1 Typ 1 – Phraseologische Neologismen

#### 4.1.1 Neue Phraseme (neuer Ausdruck mit phraseologischer Bedeutung)

Die COVID-19-Pandemie stellt für Sprachwissenschaftler eine Gelegenheit dar, die Entstehung und Entwicklung von Neologismen und die mit ihnen im Zusammenhang stehenden Sprachspiele hautnah zu erleben und sie zu sammeln, zu beschreiben und zu dokumentieren. Man kann sagen, dass wir die Geburtsstunde des so genannten Corona-Wörterbuchs miterleben.<sup>9</sup> Neben neuen Einwort- und Mehrwort-Benennungen aus der Terminologie und im Allgemeingebrauch, z. B. *covid-19* (dt. *COVID-19*), *ničti pacient* (dt. *Null-Patient*), konnte man in der ersten Phase der Pandemie vor allem einen Trend in der Entstehung und im Gebrauch von Zusammenbildungen vom Typ *korona* + Lexem feststellen, z. B. *korona pozdrav* (dt. *Corona-Gruß*), der aktuelle virenfreie berührungslose Gruß mit angemessenem Abstand, meist durch Berührung der Ellbogen oder Füße' *korona bedak* (dt. *Corona-Blödmann*) ‚Person, die sich während der durch das Coronavirus verursachten Pandemie unverantwortlich und unvernünftig verhält und sich nicht an die speziell für diese Situation gültigen Maßnahmen hält‘.

- (1) *Eno je biti korona bedak, drugo pa spodbujati in delati korona bedake!*  
(Twitter, 2021, vgl. URL 1)

#### 4.1.2 Entlehnungen bzw. Übernahme aus einer anderen Sprache oder aus Soziolekten (z. B. Jargon, Slang oder Dialekt)

Ein neuer Ausdruck mit phraseologischer, in älteren Wörterbüchern nicht verzeichneter Bedeutung wird oft als Sprachmaterial aus anderen Sprachen, vorwiegend aus dem Englischen, Deutschen und den benachbarten südslawischen Sprachen übersetzt und übernommen. In die slowenische Sprache wurde auf diese Weise z. B. das Phrasem *hotel mama* (dt. *Hotel Mama*) ‚wenn

---

<sup>9</sup> Die neu entstandenen Neologismen aus dem Umfeld der COVID-19-Pandemie für die slowenische Sprache sind im Portal *Fran* lexikographisch dokumentiert ([https://fran.si/portal/?page=Covid\\_19\\_2020](https://fran.si/portal/?page=Covid_19_2020)). Ähnliches gibt es für die deutsche Sprache, z. B. aktuelle Stellungnahmen zur Sprache in der Coronakrise im Deutschen (vgl. <https://www.ids-mannheim.de/sprache-in-der-coronakrise>; <https://www.dwds.de/themenglossar/Corona>).

ein erwachsenes Kind noch bei den Eltern wohnt und rundum versorgt wird‘ übernommen:

- (2) *To je veliki absurd današnjega časa – pri treh letih stran od staršev, pri tridesetih pa še vedno **hotel mama** poje.* (Janes, 2011, vgl. URL 2)

Im Jahr 2011 befand sich in unserer Belegsammlung unter den potentiellen phraseologischen Neologismen auch das Phrasem *kot bubreg v loju* (dt. *Niere im Talg*), das aus einigen südslawischen Sprachen in derselben Bedeutung ‚gemütlich, im Überfluss‘ (*bubreg*: ‚eine Niere, die sich im Talg sehr wohl fühlt‘) übernommen wurde. Die Struktur *kot x v loju* (dt. *wie x im Talg*) ist im Slowenischen nicht neu. Bei KEBER (2011) ist das Phrasem *goditi se komu kot črvu v loju* (dt. *es ergeht einem wie einem Wurm im Talg*) als veraltet markiert und wird im modernen Slowenisch nicht mehr gebraucht. In den anderen slawischen Sprachen, d. h. in der bulgarischen, mazedonischen, ukrainischen, kroatischen oder serbischen Sprache tritt an die Stelle der animalistischen Komponente das Organ Niere (*bubreg*). Im slowenisch-deutschen Wörterbuch von PLETERŠNIK (1894/1895) vom Ende des 19. Jahrhunderts ist das Wort *bubreg/bubreč* in der Bedeutung ‚Niere‘ bereits registriert, was darauf hinweist, dass dieses Wort nicht erst in letzter Zeit ins Slowenische übernommen wurde und demnach kein Neologismus ist. Außerdem ist das Wort noch im mentalen Lexikon der slowenischen Sprecher gespeichert. Trotzdem wurde das Phrasem *živeti kot bubreg v loju* (dt. *leben wie Niere im Talg*) vermutlich erst in letzter Zeit ins Slowenische übernommen, denn im Referenzkorpus taucht es erst nach 2002 auf. Die Analyse der Frequenz in verschiedenen Korpora zeigt, dass dieses Phrasem häufiger in einem entspannten, umgangssprachlichen Diskurs gebraucht wird. Die Recherche ergab außerdem, dass sich aus der ursprünglichen komparativen Struktur ein neues Phrasem *bubreg v loju* (dt. *Niere im Talg*) entwickelte, bei dem eine leicht abwertende Bedeutung (‚derjenige, der privilegiert ist‘) registriert werden konnte.

- (3) *Velika večina **bubregov v loju** (funkcionarjev) je jugosov ali pa hlapčevskih jugoslovanarjev.* (*slWaC*, 2014, vgl. URL 3)

Feste Wortverbindungen sind in der Sprachgemeinschaft bekannt und verbreitet, werden aber in der Standardsprache als neu empfunden und aufgenommen, z. B. aus dem Slang *spustiti komu kajlo* (dt. *jmdm. eine Kajla geben*), *jmdn.* mit einem Wort oder einer Tat wirkungsvoll zurückweisen‘:

- (4) *Spet je **spustil kajlo** Mojci in je ostala brez prevoza.* (2012, vgl. URL 4)

### 4.1.3 Neue phraseologische Lesart

Die Wortverbindung in konkreter Lesart *bela halja* (dt. *weißer Kittel*) ermöglichte nachträglich die Entstehung des Phrasems *bele halje* ‚Ärzte, Zahnärzte‘. Die Untersuchung zeigte die morphologisch-syntaktische Restriktion beim Numerusgebrauch, denn das Phrasem kommt vorwiegend in der Plural-Form vor.

- (5) *Stavka belih halj začasno preklicana. Plače zdravnikov in zobozdravnikov se bodo v povprečju povečale za 15,6 odstotka v štirih korakih.* (Gigafida, 2008, vgl. URL 5)

## 4.2 Typ 2 – Phraseologische Neosemantismen

### 4.2.1 Phraseologischer Neosemantismus aufgrund des sozialen Wandels

Manchmal ist die Entstehung einer neuen Bedeutung nicht so deutlich. Das gilt vor allem im Bereich der Phraseologie. Eine neue Bedeutung kann man z. B. beim Phrasem *boljša polovica* (dt. *die bessere Hälfte*) beobachten. Dieses Phrasem wird in den lexikographischen Quellen nur in der Bedeutung ‚Ehefrau, Gattin‘ (vgl. *SSKJ*) verzeichnet. Der Wandel in der Gesellschaft führte im Bereich der Genderstudien dazu, dass die Bedeutung dieses Phrasems im modernen Slowenisch auf die strikte Teilung zwischen den beiden Geschlechtern verzichtet und heute geschlechtsneutral verwendet wird (vgl. KRŽIŠNIK 1996: 142, JAKOP 2019: 214).

- (6) *Zakaj partnerju rečemo tudi „moja boljša polovica“?* (Gigafida, 2006, vgl. URL 6)

### 4.2.2 Phraseologischer Neosemantismus aufgrund der technologischen Entwicklung

Im nächsten Beispiel hängen die zur Änderung der Semantik führenden Gründe mit der neuen Realität zusammen. Die Wortverbindung *jekleni konjiček* (dt. *Stahlpferd/Stahlross*) bezeichnete zuerst das Auto, später auch ein Motorrad, heute wiederum die neuesten sportlichen Verkehrsmittel, z. B. ein Vierrad.

- (7) *Prihajajo največji, najslavnejši, najboljši in najbolj „umazani“ jekleni konjički – Adrenalinski odvisneži, pozor. Pripravite se na ekstremno dozo adrenalina. 17. marca namreč prihaja v dvorano Stožice največji ‚freestyle‘ spektakel dvo- in štirikolesnikov, kar jih je v Evropi, Masters Of Dirt.* (2011, URL 7)



### 4.2.3 Phraseologischer Neosemantismus aufgrund des Wechsels in der Konnotation (Expressivität)

Ein Phrasem, das in seiner positiven oder negativen Aussageweise determiniert ist, erhält eine gegenteilige Bedeutung. Der Inhalt erfährt eine Art Entkräftung oder ruft einen pointierten Effekt hervor (vgl. BURGER et al. 1982). Im Sprachgebrauch zum Thema Covid-Pandemie kann man diese Prozesse in den heutigen digitalen Medien häufig beobachten. Zu nennen ist z. B. die Verschiebung in der Bedeutung der Adjektive *positiv* – *negativ*. Die Wunschformel *Ostanite pozitivni* (dt. *Bleiben Sie positiv*) erhält im Zusammenhang mit den Corona-Testergebnissen eine neue, zur ursprünglichen positiven Bedeutung eine konträre, negative Konnotation.

- (8) *Želimo vam, da tudi v 2021 ostanete negativni in razmišljate pozitivno.* (2021, URL 8)

### 4.3 Typ 3 – Neue Funktion bei pragmatischen Phrasemen

Eine andere Motivation bei der Entstehung einer zusätzlichen neuen Bedeutung kann man beim pragmatischen Phrasem *dobro jutro* (dt. *Guten Morgen*) im Bereich der mündlichen Sprache in nicht offiziellen Situationen erkennen. Pragmatische Phraseme stellen in der sprachlichen Kommunikation „[...] habitualisierte Muster dar, die sich als Resultat wiederholt auftretender Formulierungsprobleme in bestimmten Zusammenhängen etabliert haben“ (LÜGER 2007: 450). Bei pragmatischen Phrasemen sind feste Funktionszuweisungen kaum möglich und gerade deshalb kann man auch bei diesen neue Funktionen feststellen. So wurde im Slowenischen die pragmatische Funktion des Sprechaktes *Begrüßung* in eine Formel mit einer neu entstandenen pragmatischen Funktion modifiziert. Mit dieser Formel drückt der Sprecher seinen Unwillen, Missfallen oder Überraschung aus.

- (9) *Zanimivo, žogobrc igramo šele potem, ko izgubimo igralca in dobimo gol. A to trenirajo al kaj? Fantje, **dobro jutro**, prijateljskih tekem ni več.* (Janes, vgl. URL 9)

Die Grenze zwischen einer phraseologischen Lesart und einem Neosemantismus ist schwer zu ziehen und zu identifizieren. In einem weiteren Beispiel sieht man die phraseologische Lesart beim pragmatischen Phrasem *se beremo/se bereva* (dt. *wir lesen uns*) als Grußformel zur Beendigung der Kommunikation, aber nur in den elektronischen Medien (vgl. das Wörterbuch *Sprotni*, Näheres in der Fußnote 8).

- (10) ***Se beremo** v soboto. Vabljene\_i!* (Facebook, 2020, URL 10)

## 4.4 Typ 4 – Neue phraseologische Varianten

### 4.4.1 Dominanz einer Variante

Bei etablierten Phrasemen mit mehreren Varianten in ihrem Komponentenbestand kommt es zur paradigmatischen Substitution oder Auslassung einzelner Komponenten. Für die Validierung des Auslassungsprozesses muss ein längerer Zeitraum in Betracht gezogen werden, als es in unserem Beleg der Fall ist. Der Gebrauch des Phrasems *brati med vrstami* (dt. *zwischen den Zeilen lesen*) ‚den versteckten, tieferen Sinn verstehen/erschließen‘ wird im 19. Jahrhundert bestätigt, später aber überwiegt nur eine Variante mit einem Diminutiv im Komponentenbestand: *brati med vrsticami*.

- (11) *Za enkrat si se še zmotil, predragi moj! Sicer skazujem vso čast tvoji modrosti in razumnosti, ali tako ti jaz vendar nisem rekel med vrstami brati, kakor vidim iz tvojega odgovora, da si presodil mene in moje „pomanjkanje“. Da sem jaz zaljubljen!* (1866, vgl. URL 11)

### 4.5 Neue Komponenten in der Phrasemstruktur

Einzelne Komponenten im Phrasembestand erfahren Veränderungen, indem sie durch neue, aktuelle Komponenten aus einem ähnlichen semantischen Feld substituiert werden. Dieser Typ wurde bereits im Kapitel 1 anhand des phraseologischen Modells *niti x* (dt. *nicht einmal x*) erläutert. Der Prozess des Komponentenaustausches in einem Modell (*suh kot x*) zeugt davon, dass die Sprache ein dynamisches System ist, es dabei aber oft nur um Okkasionalismen geht. Diese neuen, mehr oder weniger stabilen Komponenten sind: *suh kot trlica/prekla/zobotrebec/okostnjak/fižolovka/slamica/glista/strašilo/igla/palica/srnica/presta* (dt. *dünn wie eine Hanf- oder Flachsbreche/eine Stange/ein Zahnstocher/ein Skelett/eine Bohnenstange/ein Strohalm/ein Wurm/eine Vogelscheuche/eine Nadel/ein Stock/ein Reh/eine Brezel*).

- (12) *Sama ušesa so me bila, bil sem suh kot zobotrebec in kar naprej bolan.* (Gigafida, 2010, vgl. URL 12)

## 5 Schlussbemerkungen

Mit unserem Beitrag haben wir darauf hingewiesen, dass für das Bewerten von phraseologischen Neologismen neben der entsprechenden Interpretation der statistisch gewonnenen Korpus-Angaben zusätzlich auch die grundlegenden theoretischen Postulate, d. h. die Definitionsmerkmale der Phraseologie, berücksichtigt und an konkreten Gebrauchsdaten getestet werden sollen. Nicht jede expressiv gefärbte Wortverbindung, die in ihrer festen Form im Kontext

realisiert wird, ist phraseologisch. Erst durch Kombination mehrerer Methoden und elektronischer Unterstützung konnte der Neologismenstatus potentieller phraseologischer Neologismen bestätigt werden. Wenn phraseologische Neologismen lexikographisch erfasst werden, fasst man sie nicht mehr als Neologismen auf, weil sie zum festen Bestandteil des Wortschatzes gehören.

## Literaturverzeichnis:

### Primärliteratur

- BUIČ, Mirna/TOTH, Erik (2012): Slovar izolskega slenga. Kamnik: Amebis. URL: <http://www.termania.net/slovarji/72/slovar-izolskega-slenga>.  
 Fran. URL: [fran.si](http://fran.si)  
 Gigafida. URL: <https://viri.cjvt.si/gigafida/>  
 Janes. URL: [https://www.clarin.si/noske/run.cgi/corp\\_info?corpname=janes&struct\\_attr\\_stats=1](https://www.clarin.si/noske/run.cgi/corp_info?corpname=janes&struct_attr_stats=1)  
 KEBER, Janez (2011): Slovar slovenskih frazemov. Ljubljana : Založba ZRC, ZRC SAZU. URL: <https://fran.si/iskanje?FilteredDictionaryIds=132&View=1&Query=%2A>.  
 PLETERŠNIK, Maks (1894/95): Slovensko-nemški slovar. Slovensko-nemški slovar (1894–1895). Transliterirana izdaja. Prvi del (A–O). Drugi del (P–Ž). (2006) Ljubljana: Založba ZRC. URL: [www.fran.si](http://www.fran.si) [05.03.2021].  
 Razvezani jezik. URL: <http://razvezanijezik.org/>  
 SIWaC. URL: [https://www.clarin.si/noske/run.cgi/corp\\_info?corpname=slwac&struct\\_attr\\_stats=1](https://www.clarin.si/noske/run.cgi/corp_info?corpname=slwac&struct_attr_stats=1)  
 SSKJ = Slovar slovenskega knjižnega jezika (1970–1991, 2014). URL: <https://fran.si/iskanje?FilteredDictionaryIds=133&View=1&Query=%2A>  
 Slovar novejšega besedja (2014). URL: <https://fran.si/iskanje?FilteredDictionaryIds=131&View=1&Query=%2A> [Wörterbuch der neueren Lexik]  
 Sprotni slovar slovenskega jezika (2014– ). URL: <https://fran.si/iskanje?FilteredDictionaryIds=132&View=1&Query=%2A>

### Sekundärliteratur

- BABIČ, Saša/JESENŠEK, Vida (2014): Več glav več ve. Frazеologija in paremiologija v slovarju in vsakdanji rabi. Maribor: Oddelek za germanistiko, Filozofska fakulteta/ Ljubljana: Inštitut za slovensko narodopisje ZRC SAZU.  
 BURGER, Harald (2004): Phraseologie – Kräuter und Rüben? Traditionen und Perspektiven der Forschung. In: Wortverbindungen – mehr oder weniger fest. Hrsg. v. Kathrin Steyer. Berlin: de Gruyter, S. 19–40.  
 BURGER, Harald (2015): Phraseologie – Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 5. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

- BURGER, Harald/BUHOFER, Annelies/SIALLM, Ambros (1982): Handbuch der Phraseologie. Berlin/New York: de Gruyter.
- DONALIES, Elke (2005): Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- ELSEN, Hilke (2011a): Neologismen: Formen und Funktionen neuer Wörter in verschiedenen Varietäten des Deutschen. Tübingen: Narr.
- ELSEN, Hilke (2011b): Bibliographie Neologismus, mit Lehnwortschatz. München: Ludwig-Maximilians-Universität. URL: [https://epub.ub.uni-muenchen.de/12130/1/Elsen\\_Hilke\\_Neologismus.pdf?origin=publication\\_detail](https://epub.ub.uni-muenchen.de/12130/1/Elsen_Hilke_Neologismus.pdf?origin=publication_detail) [16.01.2021].
- JAKOP, Nataša/JEMEC TOMAZIN, Mateja (Hgg.) (2013): Frazeološka simfonija: Sodobni pogledi na frazeologijo. Ljubljana: Inštitut za slovenski jezik Frana Ramovša ZRC SAZU.
- JAKOP, Nataša (2019): Izražanje spola v frazeologiji: samostalniški frazemi med slovarjem in korpusom. In: Slavistična revija, 67(2), S. 213–222.
- KRŽIŠNIK, Erika (1996): Norma v frazeologiji in odstopi od nje v besedilih. Slavistična revija 44/1, S. 133–154.
- KRŽIŠNIK, Erika/EISMANN, Wolfgang (Hgg.) (2007): Frazeologija v jezikoslovju in drugih vedah. Ljubljana: Filozofska fakulteta, Oddelek za slovenistiko.
- KRŽIŠNIK, Erika/JAKOP, Nataša/JEMEC TOMAZIN, Mateja (Hgg.) (2016): Prostor in čas v frazeologiji. Ljubljana: Filozofska fakulteta.
- LÜGER, Heinz-Helmut (2007): Pragmatische Phraseme: Routineformeln. In: Phraseologie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung = Phraseology: An International Handbook of Contemporary Research. Hrsg. v. Harald Burger, Dmitrij Dobrovolskij, Peter Kühn u. Neal R. Norrick. Berlin: de Gruyter, S. 444–459.
- MIEDER, Wolfgang (2004): Der frühe Vogel und die goldene Morgenstunde. Zu einer deutschen Sprichwortentlehnung aus dem Angloamerikanischen. In: Etymologie, Entlehnungen und Entwicklungen. Festschrift für Jorma Koivulehto zum 70. Geburtstag. Hrsg. v. Irma Hyvärinen, Petri Kallio u. Jarmo Korhonen. Helsinki: Société Néophilologique, S. 193–206.
- SCHREIBER, David/MAHLOW, Cerstin/JUSKA-BACHER, Britta (2012): Phraseologische Neologismen: Identifikation und Validierung. In: Yearbook of Phraseology 3/2012, S. 3–30. URL: <https://doi.org/10.1515/phras-2012-0002> [16.01.2021].
- STÖCKL, Hartmut (2004): Die Sprache im Bild – Das Bild in der Sprache. Berlin/New York: de Gruyter.
- TEUBERT, Wolfgang (Hg.) (1998): Neologie und Korpus. Tübingen: Narr.
- VALENČIČ ARH, Urška (2016): Frazeološke sestavine iz davnine. In: Prostor in čas v frazeologiji. Hrsg. v. Erika Kržišnik, Nataša Jakop u. Mateja Jemec Tomazin. Ljubljana: Znanstvena založba Filozofske fakultete, S. 281–291
- VALENČIČ ARH, Urška, JAKOP, Nataša (2010): Semantik und Motivation in der Entstehung der Phraseme mit der Komponente *denar* (dt. *Geld*). In: Linguistica 50/3, S. 209–223.

**Onlinequellen**

- URL 1: <https://twitter.com/milenkoziher1/status/1345692778282496000> [13.03.2021].
- URL 2: [https://www.clarin.si/noske/run.cgi/corp\\_info?corpname=janes&struct\\_attr\\_stats=1](https://www.clarin.si/noske/run.cgi/corp_info?corpname=janes&struct_attr_stats=1) [10.03.2021].
- URL 3: [https://www.clarin.si/noske/run.cgi/first\\_form?corpname=slwac;align=](https://www.clarin.si/noske/run.cgi/first_form?corpname=slwac;align=)  
[10.03.2021].
- URL 4: <https://www.termania.net/?searchIn=Linked&ld=72> [10.03.2021].
- URL 5: [https://www.clarin.si/noske/run.cgi/first\\_form?corpname=gfida20\\_dedup;align=](https://www.clarin.si/noske/run.cgi/first_form?corpname=gfida20_dedup;align=)  
[10.03.2021].
- URL 6: [https://www.clarin.si/noske/run.cgi/first\\_form?corpname=gfida20\\_dedup;align=](https://www.clarin.si/noske/run.cgi/first_form?corpname=gfida20_dedup;align=)  
[05.03.2021].
- URL 7: <https://www.rtv slo.si/zabava-in-slog/avtomobilnost/novice/prihajajonajvecji-najslavnejši-najboljši-in-najbolj-umazani-jekleni-konjicki/252367> [13.03.2021].
- URL 8: [https://www.marketingmagazin.si/sites/www.marketingmagazin.si/files/styles/article\\_620x440/public/images/IMG\\_2169.jpeg?h=52d3fcb6&itok=PrQm3dZc](https://www.marketingmagazin.si/sites/www.marketingmagazin.si/files/styles/article_620x440/public/images/IMG_2169.jpeg?h=52d3fcb6&itok=PrQm3dZc)  
[16.01.2021].
- URL 9: [https://www.clarin.si/noske/run.cgi/corp\\_info?corpname=janes&struct\\_attr\\_stats=1](https://www.clarin.si/noske/run.cgi/corp_info?corpname=janes&struct_attr_stats=1) [13.03.2021].
- URL 10: <https://www.facebook.com/zivaknjiznicaLJ/posts/3912112555471152/>  
[13.03.2021].
- URL 11: [http://bos.zrc-sazu.si/c/neva.exe?n=a\\_si\\_s&ver=0&e=A\\_I\\_PR\\_JJ\\_DB%201098](http://bos.zrc-sazu.si/c/neva.exe?n=a_si_s&ver=0&e=A_I_PR_JJ_DB%201098)  
[13.03.2021].
- URL 12: [https://www.clarin.si/noske/run.cgi/first\\_form?corpname=gfida20\\_dedup;align=](https://www.clarin.si/noske/run.cgi/first_form?corpname=gfida20_dedup;align=)  
[13.03.2021].
- URL 13: <http://www.gigafida.net/Concordance/Search?q=niti+tolarja>  
[10.06.2021].
- URL 14: <https://fran.si/iskanje?FilteredDictionaryIds=132&View=1&Query=%2A>  
[10.06.2021].
- URL 15: <http://www.gigafida.net/Concordance/Search?q=iz+celofana>  
[10.06.2021].